

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 3. Montag, den 3. Januar, 1820.

**Armenanstalt.**

Jeden patriotischen Menschenfreund wird die unter so stürmischen Ereignissen doch glücklich erhaltene hiesige Armenanstalt innig freuen. Jetzt ist die Siebzehnte Anzeige von der im Jahr 1803 errichteten Armenanstalt (29 Seiten in 4.) erschienen. Wir heben nur Einiges aus dieser interessanten Nachricht für das größere Publikum aus. Die Zeitumstände hatten dem Institut gedrohet. Die freiwilligen Beiträge waren im Jahre 1816 um 3742 Thlr. geringer worden, als bei der vorhergehenden Subscription. Allein das Vertrauen auf Leipzigs Mitbürger wurde nicht getäuscht; die Summe der nachherigen Subscription überstieg die der letzten um mehr als 4000 Thlr., die auszutheilenden Brodportionen haben wieder auf ein volles Pfund erhöht werden können. Auch durch mehrere Vermächtnisse, von 100, von 200 bis zu 500 Thlr. ist die Anstalt wohlthätig bedacht worden, und 25 Thlr. wurden am Begräbnistage des Herrn Marcus Hirsch nach seiner Verordnung unter christliche Arme ausgetheilt.

Die Anzeige enthält übrigens eine genaue Berechnung über Einnahme und Ausgabe der Anstalt von 1819, die Summe der erstern betrug

57362 Thlr. 6 Gr. 5 Pf.; die der letztern 20752 Thlr. 1 Gr. 6 Pf. Es verbleiben also nach Abzug 36600 Thlr. 4 Gr. 11 Pf. Bestand.

Ferner enthält die Anzeige das Verzeichniß der Herrn Distriktvorsteher und Armenpfleger und der, jedem von ihm zugetheilten Häuser. Am Ende desselben befindet sich eine Nachricht wegen der Armenpflege, die wir hier einrücken:

„Jeder hiesiger Arme, welcher Unterstützung sucht, hat sich bei dem Herrn Armenpfleger des Hauses, worin er wohnt, zu melden, und wenn derselbe, nach gehöriger Untersuchung, der Unterstützung wirklich bedürftig gefunden wird, so hat er durch den Herrn Armenpfleger die ihm zugedachte Gabe zu erwarten.“

„Jeder Einwohner, der einen Armen dieser Art kennt, wird gebeten, dem Herrn Armenpfleger, wohin der Arme gehört, davon Nachricht zu geben. Mit Dank wird eine solche Anzeige angenommen und benutzt werden, und der sich selbst meldende Arme wird eine liebevolle Aufnahme finden, und mit aller Schonung behandelt werden.“

Hierauf folgt das Verzeichniß der dermaligen Subscriptionspfleger.

Das fremden Armen (3408 Personen) gereichte Almosen betrug 147 Thlr. 23 Gr. Sieben und vierzig Kinder wurden mit den Schugblättern geimpft. Die Erziehungsanstalt für arme Kinder kostete in diesem Jahre 2726 Thlr. 16 Gr. Dafür erhielten 68 Kinder Unterricht, und dreißig Knaben sind auf verschiedene Handwerke aufgedungen worden. 64 Personen erhielten freie Wohnung und Heizung. Doch dieß mag, bei beschränktem Raume, für jetzt genügen, auf das wichtige Institut von neuem aufmerksam zu machen, und es allen Menschenfreunden, die dafür mitwirken können, zu empfehlen.

Nur bemerken wir noch, daß die Armen das Brod seit einigen Monaten vorzüglich gut finden, und daß die Maßregel, 3000 Thlr. auf ein Magazin zu verwenden, alle Lobsprüche zu verdienen scheint. Der Abgang einiger Mitglieder vom Directorium, z. B. des Herrn Barth, ist zu bedauern.

### A n e k d o t e.

Jüngst nahm ein Landschullehrer aus der Nähe von Leipzig seinem Herrn Pfarrer die Leipziger Literaturzeitung aus Gefälligkeit mit nach Hause, die ihm der Buchhändler, der ihn vorübergehen sah, unversteigt übergab. Ehe er sie abließerte, wandelte ihn die Neugier an, zu erfahren, welche gelehrte Sachen darin wohl verhandelt wären. Zufällig ergriff er zuerst Nr. 513 vom Jahre 1811, in welchem die Meyersche Lebensbeschreibung des großen Schauspielers Schröder angezeigt ist. Der Verfasser dieser Anzeige theilt unter andern Notizen aus Schröders Leben auch die mit, daß

es dem großen Manne am Anfange seiner theatralischen Laufbahn sehr hart ergangen sey, und daß er und seine Frau eine Zeit lang mit einem Wochengehalte von zwanzig Thalern sich habe müssen begnügen lassen.

Da ließ der Mann das Blatt fallen, faltete seine Hände, und rief aus: ach du lieber Gott, mach mich doch auch so arm, und laß mir und meiner Frau wöchentlich die Kleinigkeit von 20 Thlrn. zukommen. Ich gelobe dir heilig, wir wollen uns daran gewiß eben so gern begnügen lassen, als die armen Schröders!

Wie unbescheiden und ungnügsam sind doch die meisten Menschen! Dieser Mann dünkte sich auf jeden Fall für die Welt eben so nützlich zu seyn, als Schröder, Wurm und andre große Schauspieler, weil er seit 22 Jahren im Durchschnitte jährlich etwa zehn Kinder mit etwas Brauchbarkeit für das Leben, nebst ein wenig Gewissenhaftigkeit und Frömmigkeit aus seiner Schule entließ, woran er höchstens sieben bis acht Jahre gearbeitet hatte. Und dafür hatte er denn doch, außer seiner Wohnung und Heizung der Schulkube während des Unterrichts, jährlich gewiß auf 100 Thlr. bare Einnahme, und außer seiner Frau nur drei Kinder zu ernähren. Konnte denn der Mann nicht berechnen, daß dies täglich auf die Person beinahe einen Zehnkreuzer giebt? Und davon sollten sich solche Schulmeisterleute nach ihrer Art nicht recht gut sättigen und Heiden können?

Das wählte Jehn Paul wohl, der irgendwo einem Schulmeister im Auslande sagen läßt, er werde sich um eine Stelle in Sachsen

bewerben, weil hier die Schulmeister von ih-  
ren Aemtern beinahe leben könnten! Das ist  
schon lange so, und hat noch nirgends ein-  
dasiger Schulmann diese Behauptung wis-  
derlegt!

Vergnügen und Entzücken erwartet, als sie  
nach ihrer Art gewähren kann.

Stilling,  
Hollneggner

**A n z e i g e**

**Sinn spruch.**

Man hat keinen Geschmack, wenn man nur  
einen einseitigen Geschmack hat; aber oft ist  
man desto partiischer. Der wahre Geschmack  
ist der allgemeine, der sich über Schönheiten  
von jeder Art verbreitet, aber von keinem mehr

Wir machen das Publikum auf eine durch  
seine seltene Virtuosität und originelle Com-  
positionen sehr empfehlungswürdigen Tonkünst-  
ler aufmerksam, der in dem hier angezeigten  
Concerte alle günstigen Erwartungen rechtfert-  
igen wird.

C. G. Michaelis, Redacteur.

**C o n c e r t - A n z e i g e.**

Heute Montag, den 5ten Januar. Großes Vokal- und Instrumental-  
Concert, gegeben von Louis Maurer, Musikdirector in Russischen Dien-  
sten, in Saale des Gewandhauses.

**Erster Theil.**

Ouverture aus der Oper Alonzo. — Violin-Concert, vorge-  
tragen von Louis Maurer. — Scene und Arie von Paer, mit obligater Vio-  
line, gesungen von Mad. Neumann-Sessi, begleitet von Louis Maurer. —  
Variationen auf Russische Volkslieder für die Violine, vorgetragen von  
Louis Maurer.

**Zweiter Theil.**

Ouverture aus der Oper von Heinrich und Angelika. — Arie von C.  
M. v. Weber, gesungen von Hrn. Klengel. — Violin-Concert, mit Chor,  
vorgetragen von Louis Maurer.

Der Anfang ist um halb 6 Uhr. Billets zu 16 Groschen sind an der Kasse  
zu haben. — Sämmtliche Instrumental-Compositionen sind von dem Concertgeber.

**T h e a t e r.**

Dinstag, den 4ten, mit aufgehobenem Abonnement: die beiden Grenadiere, Lust-  
spiel in drei Aufzügen. Hr. Wurm, Mikas als Gast, hierauf: das Haus-  
gesinde, Oper. Hr. Wurm, Lorenz.

Mittwoch, den 5ten: Jakob und seine Schwere, Oper von Mehul. Hr. Wagner,  
Joseph als Gast.

Donnerstag, den 6ten: die vier Temperamente, und vierzehn Tage nach dem  
Schusse, Lustspiel und Fortsetzung von Ziegler.

Freitag, den 7ten: Romeo und Julie, Trauerspiel nach Shakespears, von Schlegel.

Sonntag, den 9ten: Aichenbrödel, Oper.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

J. G. Schick aus Stolberg bei Aachen bezieht diese Messe mit einem wohlaffortirten Lager von Tüchern und Casimirs seiner Fabrik. In Rad. Wandrich Hause, Reichstraße, Nr. 633.

### Zhorzettel vom 2ten Januar.

|   |  |
|---|--|
| <p><b>Grimma'sches Thor. U.</b></p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Kfm. Köhler, v. Warschau, in Nr. 349 5<br/>Die Dresdner Diligence 7<br/>Dr. Cornet, Partic. v. Petersburg, p. d. 9</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Dresdner r. Post 7<br/>Dr. Schneider u. Cons., Lwdfabr. v. Gibau, b. Rehlhosen 9</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Amt R. Rietsch, v. Krenschau, bei Wieprecht 2</p> <p><b>Halle'sches Thor. U.</b></p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Kfm. Herzog, v. Bordeaux, im gr. Schilde 7<br/>Die Braunschweiger r. Post 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Magdeburger f. Post 2<br/>Die Hrn. Kfl. Ford u. Breakewidge, von Hamburg, im H. de Care 10</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Oberforststr. von Münchhausen, Hr. Rittmstr. v. Winkel, a. Hohenpriechnig, pass. durch 4</p> <p><b>Kanstädter Thor. U.</b></p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Die Hamburger r. Post 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Dr. Kfl. Haupt u. Peine, v. Weiffensfels, b. Bormann 9<br/>Dr. Kfm. Riedner, von Raumburg, p. d. 10<br/>Die Jena'sche f. Post 11</p> | <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Kfm. Longueville, v. Paris, im Hot. de Bav. 1</p> <p><b>Peter Thor. U.</b></p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Bar. v. Lettenborn Golderriedes, auf und von Wresdorff im Hot. de Russie 4<br/>Dr. Kfm. Päßler, v. Glauchau, bei Doct. Burgheim 6</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Coburger f. Post 1<br/>Dr. Kfm. Jesemann, v. Greiz, b. Wieprecht 7<br/>Dr. Kfm. Fuchs, v. London, im Hot. de B. 9<br/>Dr. Kfm. Köhler, v. Sera, b. Röder 10<br/>Dr. Kfm. Zillig, v. Pegau, bei Stoll 10</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Kfm. Schmidt, v. Sera, b. Müller 1<br/>Dr. Act. Stigler, v. Greiz, bei Altpzig 5</p> <p><b>Hospital Thor. U.</b></p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Defon. Wagner, a. Lautendorf, bei Barth 4<br/>Auf der Schneeberger Post: Hrn. Kfl. Raumann u. Lenk, a. Treuen, bei Schnell 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Dr. Graf v. Marcolini, a. Dresden, im H. de Bav. 10<br/>Dr. Fabr. Richter, a. Frankenberg, im Schw. Bret 10<br/>Dr. Kfm. Sprengel, a. Grimma, Nr. 23 11</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Die Kürnbergger r. Post 4</p> |
|---|--|

Zhorchluss um 5 Uhr.

Das Tageblatt kann alle Morgen um acht Uhr abgeholt werden.